

Hessische Hallenmeisterschaften der Senioren 2011

Hanau. Ein grandioses Comeback bei den Hessischen Hallen-Meisterschaften der Senioren und Seniorinnen am 23. Januar 2011 in Hanau feierte Achim Schaake (LAG Wesertal/VfL Veckerhagen) als Titelgewinner, nachdem er die beiden letzten Jahre die Titelnkämpfe unterm Hallendach wegen Erkältungen verpasste. Im 400 Meter-Lauf der AK M 45 in der August-Schärttner-Halle rannte Schaake in 58,14 Sekunden zu seinem ersten Einzelsieg vor Joachim Peters (TSV Korbach) und Günter Rothmayer (TSV Kirberg). In den zwei engen Hallenrunden übernahm der Immenhäuser schon früh die Spitze und lief dann seinen bislang größten Erfolg auf Landesebene deutlich nach Hause. „Nach vielen Vize-Titeln und mehrmals Bronze war ich auch mal mit dem Meister-Wimpel dran“, freute sich Schaake, dass die vielen Trainingseinheiten im Paderborner Ahorn-Sportpark belohnt wurden.

Auf der doppelten Distanz über 800 Meter der AK M 45 gewannen Michael Fiess (LAGW/TSV Vaake) und Schaake hinter dem Überraschungssieger und eigentlich auf längeren Strecken erfolgreichen Markus Riefer (SSC Hanau-Rodenbach) Silber und Bronze. Für Fiess war dies bereits die vierte Vize-Meisterschaft in Folge bei Hallentitelkämpfen. „Ohne die beiden langen Sitzungen am Freitag beim Leichtathletik-Kreistag und am Samstag beim Neujahrsempfang der Gemeinde Reinhardshagen wäre vermutlich auch der Titel drin gewesen“, war der 1. Vorsitzende nicht vollauf zufrieden. Ein weiteres Ärgernis für die beiden M 45-Senioren war die fehlende Zeitnahme wegen Stromausfall. Nach den gestoppten Zeiten der Zuschauer blieben beide unter 2:10 Minuten und hätten damit im Bereich ihrer Hallen-Bestzeiten gelegen.

Innerhalb von nur drei Stunden absolvierte Frithjof-Hans Bernhardt (LAGW/Lauftreff Hofgeismar) die 800 und 3000 Meter und stockte kurz vor dem 74. Geburtstag die Medaillensammlung um zwei weitere Vize-Meisterschaften vor Wilhelm Grünig (LG Biebesheim/Eschollbrücken) auf.



In beiden Rennen hatte jeweils der drei Jahre jüngere Günter Baier (LG Stadt Hattersheim) die Nase vorn, doch im Gegensatz zum Vorjahr verkürzte Bernhardt auf den fünfzehn Hallenrunden mit 14:41,99 Minuten den Abstand von 40 auf elf Sekunden.

Über 800 Meter führte Bernhardt die ersten drei Runden das Feld an und musste in der Schlussrunde nach 3:20,82 Minuten Baier um fünf Sekunden ziehen lassen. „Hier bin ich taktisch unklug von der Spitze gelaufen“, sagte der Oldie und hofft bei den Freiluft-Meisterschaften mit der besseren Renneinteilung auf eine Revanche.

Foto: Frithjof Bernhardt